

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 27

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«... und für den Fall, daß durch meine Atomversuche die Welt in Trümmer ginge ... mein Testament liegt in der dritten Sekretärschublade links.»
Tyrihans

und arglos, ohne bedrückendes Denken an Älterwerden, an Runzeln, Pölsterli und so. So konnten mir auch übelgesinnte Spiegel nichts anhaben — und ich kam gar nicht in Versuchung, darauf zu spucken — wenn sie mir ab und zu von Fältlein und müden Augen etwas flüstern wollten. Denn schau, mein Kümmerer war zur Stelle und fand mich einfach und unbeirrbar immer «näff». Weg also mit den Spiegeln, diesen unangenehmen Zuträgern einer übeln Gesinnung! Der Kümmerer sagt, ich sei «näff», und ich weiß, daß er nicht lügen kann. Und wenn ich etwa in Zweifel geraten wollte (z. B. wenn ich träumerisch mein Taliör aus dem Kasten zog, das vor x Jahren wirklich gut war, und versonnen etwas von

einem neuen oder von ändern murmelte), dann setzte der unfehlbare Kümmerer sein sonnigstes Lächeln auf und überzeugte mich im Handumdrehen, daß gerade dieses Taliör mir besonders, ganz besonders gut stehe, daß er es immer gerne gesehen habe an mir, und daß ich «näff» sei und ihm gefalle, was immer ich auch anziehen täte, und daß So daß ich in mich ging und mich meiner Zweifel schämte. — Denn mein Herz spürte, daß in diesen schlichten Worten die hehre, reine Wahrheit an mich heranrauschte. —

Versteht Du, Bethli, daß ich auf diese Weise mit den Jahren in eine Art seelischen Dämmerzustand geriet, in eine beruhigende Gewißheit, daß sich wohl ringsum dies und das änderte, daß Kinder aus der Verwandt- und Bekanntschaft komischerweise auf einmal Halbwüchsige und Erwachsene wurden, daß ich selber aber unentwegt gleich jung und «näff» blieb. —

Es ist nicht die Schuld meines Kümmerers, daß dies ein schmerzhaft bitteres Ende nahm. — Ein hübsches, junges Ladenfisch-Kind war es, das mich aus meiner Geborgenheit herausriß. — Ich ging nämlich aus, um ein Badkleid zu fangen. Ein sehr farbiges müsse es sein, hat mir der Kümmerer noch ans Herz gelegt, das stehe mir besonders gut zu meiner braunen Haut, und es wirke dann auch und leuchte auf den sommerlichen Farbaufnahmen.

Ein Zinnoberfarbenes stach mir sofort in die Augen, und ich fragte das Kind, ob sie es auch in einer kleineren Nummer hätte (denn es erschien meinem kundigen Blick auch gar zu umfangreich für meine zier-

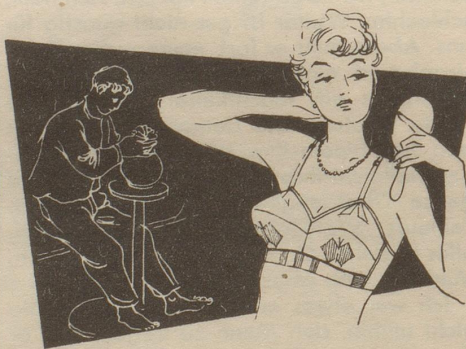
DIE FRAU

lichen Umriss). Doch, doch, sie hätte es auch kleiner. Das Gezeigte schien mir dann aber wieder allzu schmal, und als das Fräulein noch etwas vor sich hin murmelte, «das da oben» sei so gearbeitet, daß es sich auch kleinerem Brustumfang anzupassen vermöge, wurde ich fast etwas verlegen. Sooo schwächling fand ich mich nun auch wieder nicht. Aber ich muß sagen, es schmeichelte mir sehr, und ich war überfro, daß ich das Glück gehabt hatte, an ein so verständnisvolles und gut geschultes Verkaufswesen geraten zu sein. — Aber wart nur, Bethli, wie es weiterging. Ich also: «Sollte es nicht doch im ganzen etwas größer?...» Und sie hinter dem Ladenfisch: «Gällesi, es wär halt scho besser, wenns Töchterli derby wär und s Badglaid probiere dät ...» — s Töchterli! — Also kommt ein Zinnoberrotes für mich überhaupt nicht mehr! Also bin ich eine alte Schachtel, und also hat der Kümmerer doch ...! Irgendwo in meinem Inneren schloß eine Tür zu. Endgültig zu. — Und hinter dieser Tür liegen nun die versunkenen Jahre eines wohl-umkümmernten Lebens. — Vor mir aber ist es eher neblig. — Ich sehe mich vor der Entscheidung, mich — infolge dieses nicht zu verarbeitenden seelischen Schocks — entweder in eine neurotische Fehlentwicklung zu stürzen, mit allen unangenehmen Begleiterscheinungen, wie Charakterverbiegung und moralischen Niedergang, oder mich zur Erkenntnis durchzuringen, daß es einerseits

Vorsicht vor Rheumatismus!

Lassen Sie Beschwerden wie Ischias, Gicht, Hexenschuß, Schmerzen in den Gelenken usw. — nicht anstehen, denn eines Tags können sie sehr lästig, ja unausstehlich werden. Hier hilft eine Kur mit dem seit mehr als 25 Jahren bewährten **Kräuter-Wacholder-Balsam Rophalen**, denn er wirkt harnreibend, reinigt Nieren und Blase und regt sie zu neuer Tätigkeit an. Eine solche Kur wird auch Ihnen gut tun! Flaschen zu Fr. 4.— und 8.—, ganze Kur Fr. 13.—, in den Apotheken und Drogerien erhältlich.

Hersteller: **Kräuterhaus Rophalen, Brunnen 77**



GOTHIC dient Ihrem Aussehen und Ansehen. Er gibt der Büste die vollendete Form und begünstigt gleichzeitig ihre natürliche Entwicklung. Dank seiner allseitig umfassenden Paßform und der schmiegsamen Cordtex-Gewebestütze ist der GOTHIC angenehm zu tragen und von beglückender Wirkung. Die Auswahl ist unvergleichlich: verschiedene Modelle und jedes in fünf Büstengrößen und allen Umfanggrößen. — Ein echter GOTHIC wird Ihre Wünsche wie kein anderer erfüllen. Es gibt teurere, aber keinen besseren.

Im guten Fachgeschäft. Illustrierter Prospekt durch die Lizenzherstellerin: **KORSETTFABRIK AG, ST. GALLEN.**

Wenn Sie etwas nicht vertragen KERNOSAN hilft Ihrem Magen

Kernosan 26 Kräuter-Magentabletten gegen Magenbrennen, Magenschwäche, Völlegefühl zuverlässig wirksam, Fr. 2.10 und 4.15 in Apotheken und Drogerien

Versagen deine Nerven Schwinden deine Kräfte

dann hilft

Dr. Buer's Reinleceithin

Fr. 5.70 u. 8.70. Kurpackungen Fr. 14.70. In Apotheken
Nur Reinleceithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

Rössli-Rädlì vorzüglic

nur im Hotel Rössli Flawil

Le Bellevue Macolin
MAGGLINGEN %BIEL

Das schönste Hotel des Berner Jura, auf dem «Balcon de la Suisse» gelegen, erwartet Sie für Ferien, kurzen Aufenthalt oder geschäftliche Rendez-vous.

Pensionspreis Fr. 16.— bis Fr. 18.—
Restauration à la carte.
Tel. (032) 2 42 02 Dir. H. Gabriel

Herrliche Ferien in **SAMEDAN (ENGADIN)**

HOTEL BERNINA Golf-Hotel Des **Alpes**

erstkl. Hotel in unmittelbarer Nähe des Golfplatzes
Garten, Tennis, Café-Rest. Bar, Orchester, V. Candrian
Seine Tradition macht Ihre Ferien zum Genuß
Fam. Tarnuzzer